

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0300/2007

Auskunft erteilt:

Frau Dierks

Ruf:

492 60 42

E-Mail:

DierksHe@stadt-muenster.de

Datum:

16.04.2007

Betrifft

Projekt "Beteiligung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte an der kommunalen Selbstverwaltung"
- Abschlussbericht -

Beratungsfolge

03.05.2007 Ausländerbeirat

Bericht

Bericht:

Unter der Projekträgerschaft des Ausländerbeirates wurde im Zeitraum 01.09.2006 – 28.02.2007 das Projekt „Beteiligung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte an der kommunalen Selbstverwaltung“ durchgeführt. Das Projekt wurde im Rahmen des Programms „KOMM-IN NRW“ vom Land Nordrhein-Westfalen mit einem Zuschuss in Höhe von 32.000 EUR finanziell gefördert.

Ziel des gesamten Projektes war es, Menschen mit Migrationsvorgeschichte Kenntnisse über das Verfahren der politischen Willensbildung, die damit verbundenen Entscheidungsprozesse und die Möglichkeiten der Beteiligung zu vermitteln und transparent zu machen, um die Teilhabe dieser Menschen an der kommunalen Selbstverwaltung zu erhöhen.

Ein Ergebnis des vorangegangenen KOMM-IN NRW-Projektes „Zukunftskonferenz - Einwanderung in Münster – Leben mit Menschen unterschiedlicher Herkunft“ im Jahre 2005 war, dass die Kenntnisse über die komplexen Zusammenhänge wesentliche Voraussetzung für eine aktive persönliche Beteiligung und Einbringung in die kommunalpolitischen Entwicklungen ist.

Diese Ziele sollten durch die Übersetzung der beiden, in deutscher Sprache bereits vorhandenen städtischen Broschüren „Kommunale Selbstverwaltung – Wegweiser“ und „Mitmachen, Mitmischen, Münster gestalten“ in verschiedene Sprachen und einen anschließenden Workshop umgesetzt werden. In dem Workshop sollten die Inhalte der Broschüren vertieft, Ansprechpartner/innen aus Politik und Verwaltung benannt und vorgestellt sowie Kontakte der Menschen ausländischer Herkunft und deren Vernetzung untereinander in diesem Themenfeld ermöglicht werden.

In der Sitzung des Ausländerbeirates am 20.09.2006 wurde festgelegt, die beiden Broschüren in folgende Sprachen zu übersetzen:

Arabisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbokroatisch, Spanisch, Türkisch.

Auf Wunsch des Ausländerbeirates sollten die beiden Broschüren zudem um ein Vorwort des Vorsitzenden des Ausländerbeirates, Herrn Spyros Marinos, ergänzt werden.

Bei der Festlegung des Verteilers wurde Wert auf eine persönliche Ansprache möglichst vieler Menschen mit Migrationsvorgeschichte gelegt. Es wurde ein Konzept erarbeitet, wonach die in Münster lebenden Menschen mit Migrationsvorgeschichte ab dem 18. Lebensjahr, deren Muttersprache bzw. Amtssprache des Herkunftslandes eine der o.g. Sprachen ist, ein Exemplar beider Broschüren sowie eine Einladung zum Workshop erhalten. Es handelte sich um rund 10.000 Personen. Damit wurde ein qualitativ und quantitativ sehr großer Personenkreis mit einem kulturell breiten Spektrum avisiert.

Bezogen auf die ausgewählten Sprachen ergab sich dadurch folgende Verteilung:

Sprache	Anzahl Adressaufkleber
Englisch	1.362
Französisch	406
Griechisch	186
Türkisch	1.314
Spanisch	501
Italienisch	583
Polnisch	1.148
Kroatisch	424
Portugiesisch	1.172
Russisch	1.008
Arabisch	871
Gesamt	8.975

Da Ehepartner mit gleicher Anschrift aus Gründen der Wirtschaftlichkeit gemeinsam angeschrieben wurden, ist die Gesamtzahl nicht identisch mit der erreichten Personenzahl; letztere ist entsprechend höher.

Von den in Münster lebenden 22.757 Ausländer/innen aus 157 Staaten wurden auf diese Weise rund 10.000 Menschen aus 29 Nationen, somit also mehr als 40 % der ausländischen Einwohner/innen, persönlich erreicht.

Während der Durchführung des Projektes kam es zu wesentlichen zeitlichen Verzögerungen, da die gelieferten Übersetzungen der beauftragten Firma nicht den qualitativen Anforderungen der Stadt Münster an die Übersetzungen und damit an einen wesentlichen Baustein des Gesamtprojektes entsprachen. Die notwendigen Prüfungen und Nachbesserungen erforderten einen enormen Personal- und Zeitaufwand.

Schließlich wurden die fertig gestellten Broschüren in der ersten Februarhälfte 2007 an den beschriebenen Personenkreis versandt.

Am 22. Februar 2007, 16 – 19 Uhr, fand im Festsaal des Rathauses der Workshop statt, zu dem sich rund 150 Personen angemeldet hatten. Nach der Begrüßung der Teilnehmer/innen durch den Vorsitzenden des Ausländerbeirates, Herrn Spyros Marinos, folgte das Input-Referat „Die kommunale Selbstverwaltung – Beteiligungsmöglichkeiten für Menschen ausländischer Herkunft“ von Herrn Jürgen Kupferschmidt, Leiter des Amtes des Rates und des Oberbürgermeisters. Es schlossen sich zwei Podiumsgespräche – das erste mit Vertreter/innen der Ratsfraktionen, das zweite mit allen Bezirksvorsteher/innen – mit anschließenden offenen Fragerunden an. Der gemeinsame Abschluss fand in der Rüstkammer statt.

Aufgrund der guten Anmeldezahlen konnte dem Workshop durch den Veranstaltungsort ein würdiger Rahmen gegeben werden. Sowohl der Festsaal des Rathauses als auch die Rüstkammer sind historische Stätten für Münster. Im Festsaal des Rathauses finden regelmäßig die Sitzungen des Rates der Stadt Münster statt – ein wichtiger Zusammenhang zum Sinn und Zweck des Workshops.

Zu dem Projekt wurde begleitende Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt, die sowohl in der örtlichen und regionalen Tagespresse als auch in Fachschriften erschien. Eine Auswahl ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

Einige Impressionen von der Veranstaltung, die auch im Internet unter www.muenster.de/stadt/kv/39945.htm veröffentlicht wurden, sind dieser Vorlage als Anlage 2 beigelegt.

Die Resonanz zu der Veranstaltung war durchweg positiv. Dies wurde nicht nur in Gesprächen nach der Veranstaltung, sondern in den Folgetagen durch e-Mails, Anrufe und persönliche Gespräche deutlich.

Zur fundierten Auswertung des Gesamtprojektes lagen allen Teilnehmer/innen des Workshops Fragebögen vor. Rund ein Drittel der Teilnehmer/innen nutzte diese Gelegenheit, ein Feedback zu der Veranstaltung und den Broschüren zu geben.

Aufgrund des großen Interesses an der Fortführung der Kontakte wurden alle Personen, die sich für den Workshop an- oder abgemeldet hatten, nochmals angeschrieben und aus datenschutzrechtlichen Gründen gefragt, ob die Anschrift des Betreffenden in einen neuen Verteiler für den Versand von Informationen des Ausländerbeirates (zu Sitzungen, Veranstaltungen, sonstigen Aktivitäten des Ausländerbeirates) aufgenommen werden sollen. Es gab eine Vielzahl von Zustimmung, so dass der Kontakt mit den Teilnehmer/innen längerfristig fortgesetzt wird.

Im Gesamtergebnis ist die Verwaltung mit dem Projektergebnis und der Erreichung der Gesamtziele sehr zufrieden. Es hat sich gezeigt, dass sich durch eine persönliche Ansprache viele Interessierte für eine Mitarbeit gewinnen lassen. Positiv zu bewerten ist insbesondere die Qualität der Rückmeldungen.

Eine noch langfristige Nachhaltigkeit mit einer konstanten aktiven Teilnahme von Menschen mit Migrationsvorgeschichte an der Kommunalpolitik muss sich in der weiteren Zukunft zeigen, viele Rückmeldungen stellten sich als vertiefte und konkrete Nachfragen zu den in den Broschüren dargestellten und im Workshop vermittelten Inhalten und Verfahren dar. Es ist daher wichtig, die Weitergabe dieser notwendigen Informationen regelmäßig weiterzuführen und das geweckte Interesse und Engagement zu erhalten und zu stärken. Dies wird mit den o.g. Folge-Aktivitäten angestrebt.

Vielen Teilnehmer/innen des Workshops wurden erstmals Informationen über bestimmte Zusammenhänge der politischen Willensbildung gegeben und verantwortliche Akteure in Politik und Verwaltung vorgestellt. Viele bekundeten, diese Erkenntnisse einsetzen zu wollen, um auch ihre Interessen, die Anliegen der Menschen ausländischer Herkunft, auf kommunaler Ebene berücksichtigt zu wissen. Einige haben dazu bereits mit Mitgliedern des Ausländerbeirates Kontakt aufgenommen und an den Sprechstunden dieses Gremiums teilgenommen. Auch in der Geschäftsstelle gab es zahlreiche Nachfragen und Kontakte.

Mit der Vorlage des Verwendungsnachweises an das Land Nordrhein-Westfalen im April 2007 ist das Projekt nun formal abgeschlossen.

gez.
Dr. Tillmann

Anlagen:

Anlage 1 – Begleitende Öffentlichkeitsarbeit zum durchgeführten Projekt

Anlage 2 – Impressionen vom Workshop am 22. Februar 2007 im Festsaal des Rathauses
der Stadt Münster